

Schorndorf.
Am **Wittwoch den 10. März**
werden im Erlumpf 3 Loose **Stochholz**
verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen
8 1/2 Uhr im Erlrangweg, um 9 1/2 Uhr
bei der Staigwiese zum Verkauf.
Stadtpflege.

Schorndorf.
1500 Mark hat auszuleihen
Hospitalpflege.
Lanz.

Höflinswarth.
**Stamm-, Nutz- und
Brennholz-Verkauf.**

Am **Samstag den 13. d. M.**
Mittags 12 Uhr
werden aus dem Gemeinwald Bruder-
haus verkauft:

8 Eichen
mit 20 Fm.,
19 Kamm-
meter eiche-
nes Brenn-
holz, 130
eichene Wellen.

Schultheißenamt.

Am **Wittwoch den 10. März**
Morgens 8 Uhr
wird auf dem Rathhaus die Befuhr von
12 Rbm. Kleingeläuter in den Grafenhal-
denweg und Ransbachweg veraffordirt.
Feldwegmeisteramt.

Schorndorf.
Im vordern Ransbach habe ich 6 Vier-
tel **Wiesen** auf mehrere Jahre zu ver-
pachten.

D.A.-Geometer **Daimler.**

Allen meinen Freunden und Bekannten,
von denen ich mich nicht mehr persönlich
verabschieden konnte, sage ich auf diesem
Wege ein

herzliches Lebewohl!
Eduard Groß.

Oberberken.

2500 Mark
Pfleger **Agel.**

Aasperglen.
Gottlieb Kurz hat
eine neumelke
Kuh
zu verkaufen.

Tages-Begebenheiten.

Beutelsbach 7. März. Das Geburtsfest Sr. Majestät
des Königs wurde gestern in hiesiger Gemeinde unter sehr zahl-
reicher Betheiligung gefeiert; ein großer Zug von Schülern, Mit-
gliedern der bürgerlichen Collegien, des Gesangs- und Krieger-
vereins, sowie sonstiger Einwohnern bewegte sich Vormittags vom
Rathhaus aus in die Kirche. Abends fand sodann im Gasthof
zum Löwen hier eine von ca. 80 Bürgern besuchte gefellige Ver-
einigung statt, wobei Schulth. Schlor des hohen Geburtsfestes gedachte
und einen von der Versammlung mit Begeisterung aufgenommenen
Toast auf unseren geliebten König ausbrachte. Partikulier Bahm-
müller toastirte auf unseren Ortsvorsteher, und unsere Gesangs-
mitglieder trugen Gesänge und Declamationen vor, welche sehr
beifällig aufgenommen wurden.

Regensburg, 4. März. Heute früh ist der Marktsteden
Donaufa auf am Fuße der Walhalle fast ganz ein Raub der
Flammen geworden.

Kunst- & Zaubertheater

im Gasthaus zum Waldhorn.
Heute **Montag** und morgen **Dienstag**
jeden Abend 8 Uhr
noch **große Vorstellung** mit neuen
Abwechslungen.
Zu gütigem Besuch ladet noch ergebenst ein
Karl Reichle, Physiker.

Fahrniß-Verkauf.

Freitag den 19. März
wird in Grün-
bach im Hause des
Philipp Gott-
mann eine Auf-
tion gegen baare
Bezahlung von Mor-
gens 8 Uhr an abgehalten, wobei vor-
kommt:

Für Wirthe: 1 Büffel, 1 Schwent-
kessel, Gläser, 4 hartholzene Tafel-
chen, 3 dto. tannene, 11 Schrammen,
15 Stühle, 1 Glaskasten, 2 harthol-
zene Bettladen mit Bett, 1 Schreib-
pult, 3 Kleiderkästen, 4 Koffer, 3
Tische, 2 Kommoden, schöne Porträt
und Spiegel, 1 Stubenuhr, 1 eiserne
Drehbank und verschiedene Maschin-
theile, 3 Fußwender, 1 Stockwende,
2 starke Sperrfetten, 2 guterhaltene
Pferdgeschirre, 1 Partie Goldbleiben
für Glaser oder Schreiner, 1 Obst-
mahlmühle, 1 Partie Salzannen für
Wiederverkäufer, 1 Partie trockenes
Birkenholz für Dreher oder Wagner,
1 Partie Brennholz, Faß- und
Bandgeschirre und allgemeiner Haus-
rath. 12

Schlitten.

Wirthschafts-Eröffnung.

Am **Dienstag den 9. März**
eröffne ich meine Wirthschaft und werde
solche am **Samstag den 13. März**
wieder schließen.
Daniel Seeß zum Köhler.

Schorndorf.

Ein geordnetes fleißiges, womöglich
älteres

Mädchen,

welches auch mit Feldgeschäften umzugehen
weiß, wird bis Georgi gegen guten Lohn
gesucht von

Kunstmüller Gahn.

Ein kleines **Logis** hat noch auf
Georgi zu vermieten.
Meßger Schnabel.

Circa 10 Centner

Heu und Dehnd

hat zu verkaufen.

Friedr. Bühler, Seifensieder.

Ein **Stüde** im Nischenbach und ein
Land in den weiten Gärten verpachtet
im Auftrag
Christian Dreyler.

Schorndorf.

Ungefähr 3 Viertel **Wäer** im Scheu-
dobel hat im Auftrag zu verpachten.
Brügel, Bäcker.

Seathaber und **Seathwidern**
empfehlen.

Aug. Pleiderer.

Heu und Dehnd

verkauft.

Carl Reng b. d. Kirche.

Mittelschlechtsbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich in meinem Mühwerk
eine Gipsmühle eingerichtet habe, erlaube
ich mir besten Baugips, welcher in Hoh-
heim geprüft und für sehr gut erfun-
den wurde, auch als Güttergips geeignet ist,
pr. Sr. zu 35 s zu empfehlen.

Fischer, Müller.

Erwigen und dreiblättrigen **Kleesamen,**
ächten Seeländer **Saatlein,**
neue **Sparsette,**
Garten und **Grassamen**
empfiehlt billigst

Christian Bauerle.

Strohung hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Grünbach.

Ungefähr 80 Zentner unberegetes
Heu und **Kleehheu**

verkauft

J. Raithle, Restaurateur.

Für einen jungen **Menschen** sucht
in einer hiesigen Bäckerei eine Stelle die
Redaktion d. Bl.

Rudersberg.

Für Wagner.

Ein tüchtiger **Arbeiter** findet dauernde
Beschäftigung bei

W. Mardter, Wagner.

Abelberg.

Nächsten Mittwoch weißer und schwarzer
Kalt bei

J. Gnähle.

Petersburg, 4. März. Das erste Verhör des Verbrechers
der auf **Loris-Melikoff** schloß, wurde vom Stadthauptmann vor-
genommen. Der Attentäter sagt aus, er sei ein getaufter Israelit
aus dem Gouvernement Minsk, wo er das Gymnasium absolvirte,
und heiße Hippolyt Madetzky. Ferner äußerte er u. A., **Loris-
Melikoff** werde durch seine Genossen getödtet; wenn nicht durch
ihn, dann durch den zweiten, wenn nicht durch den zweiten, dann
durch den dritten. Melikoff begab sich bald nach dem Attentate
zum Kaiser und empfing sodann zahlreiche Besuche, zunächst vom
Großfürsten-Thronfolger und den anderen Großfürsten.

Unserer heutigen Nummer liegt eine Extra-
Beilage des Herrn **S. Winter**, Berlin S.O.,
Reichenbergerstr. 184, alleiniger Erfinder der echten und weltbe-
rühmten Gichtketten mit Flußableitung bei, worauf wir unsere
Leser besonders aufmerksam machen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint **Dienstag,**
Donnerstag und **Samstag.**
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 s, durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M 15 s.

Trägerlohn viertel. 9 s.

Inserionspreis:

die dreispaltige Zeile ober-
derem Raum 10 s.

Nr. 31.

Donnerstag den 11. März

1880.

Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Bekanntmachung.

Stellung von Pflegerechnungen betr.

Da es in neuerer Zeit wieder vorgekommen ist, daß bei privater Stellung von Pflegerechnungen die bestehenden Vor-
schriften ganz außer Acht gelassen werden, so wird unter Beziehung auf die frühere Bekanntmachung im Amtsblatte vom 20. Dezbr.
1877, Nr. 149, abermals darauf hingewiesen, daß das Königl. Justiz-Ministerium in einer Verfügung vom 18. Febr. 1865, welche
jetzt noch in voller Wirksamkeit besteht, ausgesprochen hat, daß die zur privaten Stellung von Pflegerechnungen, ermächtigten Per-
sonen sich dem ihnen von den Pflegern übertragenen Geschäfte unter allen Umständen persönlich zu unterziehen haben und hiezu
keine Schilfen verwenden dürfen. Wofürers Zeitsh. Bd. VII. Bl. 111, 112. Pflegerechnungen, welche dieser Vorschrift nicht ent-
sprechen, werden in Zukunft nach dem Notariats-Gesetze Art. 51, letzter Abf. den Notaren zur Stellung übertragen werden, daß
aber dann eine Rechnungsstellgebühr den Pflegern nicht aufgerechnet werden darf, versteht sich von selbst.

Schorndorf den 3. März 1880.

R. Amtsgericht.

Liesching.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Bekanntmachung.

Die in der Justizverwaltung seit dem 1. Oktober v. Js. eingetretenen Veränderungen geben dem Amtsgerichte Veran-
lassung einige weitere Bekanntmachungen zu erlassen:

1. Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch seit dem neuen Verfahren wie bisher nur der Samstag als
Amtstag belassen worden ist, daß daher nur an diesem Tage ein mündlicher Verkehr mit den Beamten des Amtsgerichts nament-
lich auch das mündliche Anbringen von Schuldschulden gestattet ist. Ausnahmen können nur in ganz dringenden Fällen zugelassen
werden.

Die Ortsvorsteher werden abermals angewiesen, diese längst bestehende Anordnung in ihren Gemeinden, besonders durch
einen Anschlag an den Rathhäusern bekannt zu machen, damit das Amtsgericht von Angehörigen des Bezirks nicht fortwährend
an andern Wochentagen belästigt wird.

Ueber den Vollzug wird sich der Oberamtsrichter bei Gelegenheit an Ort und Stelle Ueberzeugung verschaffen.

2. Zum ordnungsmäßigen Gerichtstag und zwar für das Schöffengericht in Strafsachen, und zugleich zur Verhandlung von
Proceßsachen ist stets der Freitag, mit Ausnahme der Fest- und Feiertagen bestimmt und es beginnen die Verhandlungen im Sommer
um 8 Uhr, in den Winter-Monaten vom November bis März um 9 Uhr. Die Verhandlungen sind öffentlich. Am letzten Freitag
im Monat wird öfters die Anwaltschaft durch einen Staatsanwalt des Landgerichts in Ellwangen vertreten.

Die Schöffen zur Verhandlung in Strafsachen werden für jeden Freitag bis zum 1. Januar 1881 zum Voraus durch
das Loos bestimmt.

3. Zu Gerichts-Vollziehern sind im ganzen Bezirke meistens die Ortsvorsteher der einzelnen Gemeinden mit den Parzellen
berufen worden, mit Ausnahme von einigen Gemeinden. 1) in Schorndorf versteht die Stelle Polizei-Wachtmeister Christian
Widmann und ist Stellvertreter Tuchmacher Bachner. 2) in Buhlbronn: Gemeinderath Obermayer und Gemeinderath Schwarz.
3) in Hebsach: Gemeinderath Reiniger und Gemeinderath Freig. 4) in Höflinswarth: Christian Lappe. 5) in Miedelsbach:
Johannes Schaal. 6) in Thomashardt: Gemeinderath Schanbacher. 7) in Unterurbach: Schuster Jakob Müller. 8) in Winter-
bach: Gastwirth Wilhelm Kärner.

Schorndorf, den 3. März 1880.

R. Amts-Gericht.

Liesching.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher, Gemeinde-, Stiftungsräthe und Ortsarmenbehörden

werden auf folgende das Ausstandswesen der öffentlichen Kassen betreffende Vorschriften zur eigenen Nachachtung und zur Eröffnung
an die Rechner für deren diesfällige Ueberwachung sie verantwortlich sind, hingewiesen.

I. Auf 1. April ds. Js. haben die Rechner ihrer Aufsichtsbehörde (dem Gemeinderath bzw. dem Stiftungsrath oder der
Ortsarmenbehörde, dem Ortsschulrath) ein beurkundetes Verzeichniß ihrer Ausstände zu übergeben. Art. 17 des Gesetzes vom 17.
Juli 1824 Regbl. S. 534.

II. Die Gemeinde-, Stiftungsräthe und Ortsarmen- und Ortsschulbehörden haben
1) Die Ausstandsverzeichnisse unter Benützung der Rechnungsakten auf ihre Vollständigkeit zu prüfen, und sodann
a) eine angemessene Borgfrist, jedoch nur für solche Ausstände zu bewilligen, wo besondere Unglücksfälle z. B. Frost,
Hagelschlag oder ähnliche Umstände eine zeitweilige Zahlungsverlegenheit des Schuldners herbeigeführt haben und anzunehmen ist,
daß der Schuldner nach einiger Zeit wieder zahlungsfähig ist und wenn ein Executionsverfahren ohne den Ruin des Schuldners
nicht möglich wäre, in entgegenstehenden Fällen aber
b) den Schuldner zur Zahlung nach den Bestimmungen über das Executionswesen zu veranlassen,
c) wenn der Rechner ohne besondere Ermächtigung seiner Aufsichtsbehörde Forderungen seiner Kasse nicht spätestens drei
Monate nach der Verfallzeit eingeklagt und auf Erfüllung eingeklagt und auf Erfüllung eingeklagt und auf Erfüllung eingeklagt. Art. 17
des Gesetzes vom 17. Juli 1824 und Ziffer 9 der Verf. vom 22. August 1825.

d) ganz uneinbringliche Ausstände in Abgang zu dekretiren.

III. Die Ausstandsverzeichnisse, worin die Ausstände Posten für Posten zu rechtfertigen, und welche von den Rechnern, sowie
für jede Verwaltung von der betr. Aufsichtsbehörde zu beurkunden sind (Kommunordnung Kap. 14 Abschnitt 1 § 10 Ziff. 4 und

Abschnitt 4), haben als Rubriken zu enthalten: die fortlaufende Nummer, die Namen der Schuldner, die Aktennachweisung, Gegenstand, Verfallzeit und Betrag der Schuldbigkeit, Anerkenntniß durch die Schuldner, Rechtfertigung des Ausstandes durch den Rechner, Verfügung der Aufsichtsbehörde (Gemeinde-, Stiftungs- und Ortsarmenbehörde, Ortsschulkommission), Abgang.

Es ist darin insbesondere auch nachzuweisen, ob und wann die einzelnen Posten auf Hülfswollstreckung eingeklagt worden, ob, wann und wie Exekution verfügt worden ist.

Die Ausstands-Verzeichnisse sind bis Donnerstag, den 1. Mai ds. Jz. dem Oberamt vorzulegen, welches nach Umständen angemessene Verfügung gegen säumige Rechner, Ortsvorsteher und Aufsichtsbehörden treffen wird.

IV. Anlangend insbesondere die Ausstände bei den Stiftungs- und Ortsarmenpflegen, so wird auf die Bestimmung des § 128 Abs. 1 des Verwaltungs-Edikts aufmerksam gemacht, wonach die Stiftungs- und Ortsarmenpfleger dem gemeinschaftlichen Amt bzw. der Ortsarmenbehörde mit dem Schlusse des Rechnungsjahres den Zustand ihrer Kasse, den baaren Geldvorrath, den Sturzettel und das Verzeichniß ihrer Ausstände und Passiv-Rückstände vorzulegen haben.

V. Bis 1. April d. J. ist ein Auszug aus den Protokollen des Gemeinderaths, Stiftungsraths, Ortsschulraths und der Ortsarmenbehörde vorzulegen, wornach vorstehende Bestimmungen den betreffenden Rechnern eröffnet worden sind.
Den 8. März 1880.

R. Oberamt.
Daun.

Die geistlichen und weltlichen Ortsvorsteher

der Gemeinden Aspergen, Buhlbronn, Haubersbronn, Nieldelsbach, Oberurbach, Schornbach, Schorndorf, und Winterbach sind eingeladen, an der Verhandlung über die Vertheilung der für die Hagelbeschädigten eingegangenen Geldbeiträge Theil zu nehmen und zu diesem Zwecke am nächsten **Montag** Nachmittags 3 1/2 Uhr sich auf dem Oberamt einzufinden.
Den 9. März 1880.

R. gem. Oberamt.
Daun. Fuchs.

An die Gemeinderäthe, Ortsarmenbehörden und Verwaltungs-Aktuare.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die Entwerfung der Etats für das Verwaltungsjahr 1880/81 sofort erfolgt und daß die Etats nach vorausgegangener Berathung Seitens der betreffenden Collegien mit der Beschlußfassung der letzteren versehen spätestens bis **1. Mai l. J.** in doppelter Ausfertigung zur Prüfung und Genehmigung hierher vorgelegt werden.

Die Etats haben auf der ersten Seite die Angabe des Staatssteuer- und Amtsschadenbetrags und eine Uebersicht über den Vermögenszustand und über die Grundstücks- und Restverwaltung auf Grund der letztabgegebenen Rechnung zu enthalten.

Erhebliche Abweichungen der Etatsätze vom Vorjahre sind zu erläutern. In denjenigen Gemeinden, in welchen der Aufwand für die Armenfürsorge nicht in besonderen Armenfondsberechnungen, sondern in den Gemeinderrechnungen verrechnet wird, sind in dem Gemeindepfleg-Etat sowohl die für Armenunterstützungs-Zwecke fließenden Einnahmen, als auch der Armenaufwand unter Beziehung des Ortsgeistlichen festzustellen.

Bei der Entwerfung der Etats ist mit aller Gründlichkeit zu verfahren und da, wo Grundstücks-Ergänzungs- und Schuldenentilgungspläne bestehen, genau zu untersuchen, ob in den Etatsjahren 1878/79 und 1879/80 die Grundstücks-Ergänzung und Schuldenentilgung planmäßig erfolgt, bez. was hieran etwa noch rückständig ist und ist in die Etats pro 1. April 1880/81 neben der planmäßigen Schuldenentilgungs- bzw. Grundstücksergänzungsrate dasjenige aufzunehmen, was bis 31. März d. J. rückständig geblieben ist.
Den 10. März 1880.

R. Oberamt.
Daun.

Die gemeinschaftlichen Aemter bzw. Verwaltungsaktuare

werden aufgefordert, die Stiftungs-Etats pro 1. April 1880 bis 31. März 1881 zu entwerfen und mit der Genehmigung des Stiftungsraths, und des Bürgerausschusses versehen, bis spätestens **1. Mai d. Jz.** in doppelter Ausfertigung hierher vorzulegen. Bezüglich der Darstellung der Grundstücksverwaltung und des Vermögensstandes auf Grund der letztabgegebenen Rechnungen, ferner hinsichtlich der Restverwaltung, der Grundstücksergänzung und Schuldenentilgung wird auf das oberoamtliche Ausschreiben vom heutigen die Gemeindepfleg-Etats betreffend, hingewiesen.

Außerdem ist den Etats ein Auszug aus dem Protokoll des Kirchenconvents, über den Vollzug der Vorschrift des § 128 Abs. 1 des Verwaltungs-Edikts beizuschließen.

Diese Auszüge haben ein Verzeichniß der Ausstände beziehungsweise Passivrückstände zu enthalten. Unter Passivrückständen sind nun aber zu verstehen nicht blos Zahlungsrückstände, d. i. unbezahlt gebliebene Schuldbigkeiten aus der laufenden Verwaltung, z. B. Abrechnungsguthaben anderer Verwaltungen oder unberichtigt gebliebene Forderungen von Privaten u. s. w., sondern auch gemachte Grundstücksangriffe z. B. wenn im Jahr 1879/80 weniger Grundstücksgelder ausgeliehen worden, als eingegangen sind.

Dabei versteht es sich von selbst, daß sich nicht blos auf Entg. gemahnte des Verzeichnisses der Ausstände und der Passiv-Rückstände zu beschränken ist, daß vielmehr das Verzeichniß auf Grund einer Durchsicht des Rapiats pro 1879/80 im Zusammenhalt mit der vorhergehenden Rechnung zu prüfen ist (§ 128 Abs. 2 des Verwaltungs-Edikts).

Bei Entwerfung und Genehmigung des Etats durch die Stiftungsräthe, und Bürgerausschüsse sind die Vorschriften der § 129 bis 131 des Verwaltungs-Edikts genau einzuhalten.
Den 10. März 1880.

R. Oberamt.
Daun.

Revier Blochingen. Holz-Verkauf.

Mittwoch den 24. März
aus Oberes Bahnholz: 81 Stk. 1 d. to. Prügel, 81 Stk. Buchene Scheiter, 112 Stk. Prügel, 4 birken und erlen Holz, 177 Anbruch, 6250 meist buchene Wellen. Morgens 9 Uhr im Bahnmühlenthal (Station Reichenbach) beim Brunbachthäl.
aus Oberes Bahnholz: 81 Stk. 1 d. to. Prügel, 81 Stk. Buchene Scheiter, 112 Stk. Prügel, 4 birken und erlen Holz, 177 Anbruch, 6250 meist buchene Wellen. Morgens 9 Uhr im Bahnmühlenthal (Station Reichenbach) beim Brunbachthäl.

Revier Geradstetten. Stammholz-Verkauf.

Montag den 22. März
aus Kohlrain 3 Eichen mit 4,3 Fm., 921 Nadelholzstämme, Langholz: 5,5 Fm. III. CL., 38,3 IV. CL., 23,5 V. CL.; Sägholz: 0,3 Fm. II. CL., Forchenschlag nächst Nohrbromm.

Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

Samstag den 13. März
bei dem Verkauf im Kohlwald und Königstand kommen auch aus Sterrenberg 2090 meist buchene Durchforstungswellen zum Verkauf.

DG. Böhringer.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Georg Schurr, Holzmachers in Baltmannsweiler, wird heute am 8. März 1880 Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Amtsnotar Weinland von Beutelsbach, wohnhaft in Schnaitz, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. April 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraus-schusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf

Montag den 12. April 1880

Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein-schuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. April 1880 Anzeige zu machen.
Königliches Amtsgericht zu Schorndorf.
Zur Verlautbarung:
Gerichtsschreiber
Seiger.

Revier Adelberg. Reifig-Verkauf.

Montag den 15. d. Mts.
aus Saurain: 3000 meist tannene Wellen auf Säulen. Um 1 Uhr im Saurain.

Revier Geradstetten. Reifig-Verkauf.

Samstag den 13. I. Mts.
aus Röhberg (Er-lachhofer und Saurain) bei Brenn-ungsweller: 60 Loose forchenes Reifig geschätzt zu 4000 Wellen.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr beim Erlentrbrunnen.
R. Revieramt.

Schorndorf.

Staatssteuer-Einzug.

Am nächsten **Montag den 15. d. Mts.** und dem folgenden Tage wird die pro 1879/80 verfällene Staatssteuer auf dem hiesigen Rathhause eingezogen. Die Steuer-Contribuenten werden dringend aufgefordert, ihre Schuldbigkeiten an diesen Tagen unfehlbar zu bezahlen, widrigen-falls dieselben im Wege der Zwangsvoll-streckung beigetrieben werden müßten.
Den 10. März 1880.
Stadttschultheißenamt.
Fritz.

Gläubiger-Aufruf.

Anträge an die nachgenannten ge-storbenen Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.
Schorndorf, den 8. März 1880.
R. Amtsnotariat Winterbach.
Strad.

Abelberg.
Wetter, Christine, Wittwe.
Gegenlohe.
Noos, Anna Maria, ledig.
Schornbach.
Näder, Ludwig, Weber.
Ruhle, Johann Michael, Weing. Ehefr.

Am nächsten **Montag den 15. März 1880**
Vormittags 9 Uhr

verkaufe ich im Wege der Zwangs-Ver-steigerung dem Georg Kollb, ledigen Bauer, 40 Centner Heu & Delmd., 1 Ochsen- & 1 Kuhwagen auf dem hiesigen Rathhause gegen baare Bezahlung.
Den 8. März 1880.
Gerichtsvollzieher
Schubel.

Am **Freitag den 12. März** wird in der Kreeben eine Partie **Grabenerde** verkauft. Zusammenkunft Abends 5 Uhr am Schornbacher Wegzeiger.
Feldwegmeisteramt.

Schorndorf.
Die Stockholzkäufer im Stadtwald werden dringend aufgefordert ihre Stumpfen auszugraben und die Löcher einzuebnen, da der Termin nicht über 8 Tage erstreckt werden kann.
Stadtförster Fischer.

Theilnehmenden Fremden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater,
Wilhelm Herrmann,
Geilbriener,
heute früh 1/5 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. März Nachmittags 1/2 Uhr statt. Wir bitten höflichst, dieses statt mündlicher Anzeige entgegen zu nehmen.
Die trauernde Wittwe
mit ihren drei Kindern.
Schorndorf den 9. März 1880.

Zu Confirmations- und Oftergeschenken empfehle ich eine reichhaltige Auswahl
Elegant gebundener Bücher
religiösen und andern Inhalts zu den verschiedensten Preisen. Aus-wahlendungen bereitwillig franko. Cataloge gratis.
Erwin Herwig
in Göppingen.

Wilh. Geissler's violette Copiertinte
besitzt große Copierfähigkeit, trocknet rasch, verträgt großen Wasserzusatz, klatscht nicht in den Büchern und bleibt schimmelfrei. Niederlage bei Herrn Paul Kohler, Buchbinder, Schorndorf.
Zahnschmerzen
werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel
Indischer Extract!
Zu haben bei Carl Weil in Schorndorf.

Schneider-Genossenschaft des Amtes Schorndorf. General-Versammlung

Sonntag den 14. März haben sämmtliche Mitglieder behufs wichtiger Beschlüsse bei **Böhringer** Nachmittags 3 Uhr einzutreffen. Nichtmitglieder freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
10 bis 13 Bantner
Heu und Delmd
verkauft.
F. Weil Wittwe.

Für arme Confirmanden

sind wir auch in diesem Jahre bereit, Liebesgaben in Empfang zu nehmen und in Gemeinschaft mit dem Pfarrgemeindegewissenhaft zu vertheilen.
Defan Fuchs.
Diaf. Hoffmann.

Am nächsten **Sonntag** von Morgens 8 Uhr an wird Daniel Schmielb, Schmied in ehemaligen Eidenbenz'schen Hause bei der Kirche wegen Abzugs eine **Fahrniß-Auktion** gegen baare Bezahlung abhalten, wobei vorkonmt:
Mess, Zinn, Kupfer, Porzellan und Glas, 1 neues vollständiges Bett und Bettgewand, Schreinwerk, 2 schöne Tische, 2 Kleider- und 1 Küchenkasten, 1 Ranapee, 1 eigene Bettlade, Sessel, Hand- und Feldgeschir, 1 neue Krautstände und allerlei Hausrath.

Für Biertrinker! Lagerbier

Ein vorzügliches Lagerbier trinkt man jetzt im Adler in Winterbach.
Zu Confirmations- und Oftergeschenken
empfehle ich eine reichhaltige Auswahl
Elegant gebundener Bücher
religiösen und andern Inhalts zu den verschiedensten Preisen. Aus-wahlendungen bereitwillig franko. Cataloge gratis.
Erwin Herwig
in Göppingen.

Wilh. Geissler's violette Copiertinte
besitzt große Copierfähigkeit, trocknet rasch, verträgt großen Wasserzusatz, klatscht nicht in den Büchern und bleibt schimmelfrei. Niederlage bei Herrn Paul Kohler, Buchbinder, Schorndorf.
Zahnschmerzen
werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel
Indischer Extract!
Zu haben bei Carl Weil in Schorndorf.

Heu- & Dehnd-Verkauf.

Aus meinem Heuhauf wird Heu und Dehnd in größeren und kleineren Quantitäten gegen billigen Preis baar oder auf Borg bis Martini l. J. jedoch unter soliden Bürgschaft abgegeben. Eine kleinere Quantität, welche beregnet worden ist, wird unter dem Marktpreis verkauft. Alles übrige Heu und Dehnd ist ganz unberegnet unter Dach gekommen und von der besten Qualität. Herr Bäcker Kenz und Fr. Schäfer geben nähere Auskunft. **C. Jais**, Oberamtman n a. D.

Winterbach.



Ewigen und dreiblättrigen Kleesamen, garantiert, feibefrei in den besten ächten Qualitäten, empfiehlt.

A. Kinzelbach.

Schmied **Auwärter** in Weiler hat einen zweispännigen **Rohwagen** am **19. März d. J.** Nachmittags 2 Uhr ernstlich im Auftrag zu verkaufen. Die Liebhaber können ihn jeden Tag besichtigen.

Ein **Vaustüdle** im Hof verpachtet. Wer? sagt die Redaktion.

Gutes fettes Rindfleisch das A zu 30 Pfg. bei **Mesger Wacker.**

Ewigen & dreiblättrigen Kleesamen bester Qualität empfiehlt **Carl Veil.**

10 Centner **Heu und Dehnd** verkauft **Fr. Staiger**, Vorstadt.

Ungefähr 20 bis 22 Zentner **Heu und Dehnd** hat zu verkaufen. **Schäbele**, Zimmermann.

Schorndorf.

Die Beifuhr von 9 geringeren forschbaren Sägstämmen, 3,93 Festm., aus dem Höflinswarter Stadtwald Hohenstein zur Schorndorfer Sägmillie wird an den Wenignehmenden und baldigt Ausführenden vergeben. Von Wem? sagt die Red.

Bei **Schneider Dinsenmann** ist schöner **Saatwägen** zu haben. Auch hat derselbe ungefähr 8 bis 9 Zentner **Heu und Dehnd** zu verkaufen.

Einem neuen Kuhflug, ein **Ruhwägle** und ein **Kinderwägle** verkauft **Schmied Heim.**

Sehr schönen **Saatwägen** hat zu verkaufen.

Carl Waldh, Mesger. Ein **Stüdle** im Nischenbach und ein **Land** in den weiten Gärten verpachtet. **Aug. Joll.**

Geradstetten. Nächsten **Sonntag**, Abends 7 Uhr, **Rekruten-Versammlung** bei **Karl Wacker.**

Jedem Landwirth,

der eine Fütterschneidmaschine anschaffen will, ist zu rathen, sich doch ja vor allem nach der Besten und Billigsten aller der ganzen Welt zu erkundigen, und die Abreiffen genau aufzuschreiben, daß solche neu erfunden und unter Reichspatentschutz, Probe und Garantie allein und sonst nirgends zu haben sind als bei den Erfindern **Gebrüder Voß**, Maschinenfabrik Rappena u (Baden) besonders auch solche für Göpel- oder Kraftbetrieb, mit Ausrückhebel um Unglücksfälle sicher zu verhüten. Wer je eine bessere nachweist, bekommt solche umsonst.

Seine Königl. Maj. haben vermöge Höchster Entschliebung vom 5. März das **Comenthurkreuz** des Ordens der Württembergischen Krone dem Direktor von Hofacker, Vorstand der Postdirektion, gnädigst zu verleihen geruht.

Tages-Begebenheiten.

Unterurbach. Privatier Schlegel von hier hat bereits 7 Stück Schneyfen geschossen.

Stuttgart, 4. März. In dem Hause Nr. 2 der Neuchlinstraße spielte sich gestern Morgens eine aufregende Scene ab, die ziemlich tragisch geendet hat. In dem genannten Hause wohnte, wie das „N. Z.“ mittheilt, drei Treppen hoch der Schneider Klaus mit seiner Frau und zwei Kindern, einem Knaben und einem Mädchen. Der 30 Jahre alte Mann, der etwas leichten Sinnes war, lebte mit seiner um 15 Jahre ältern Frau nicht im besten Einvernehmen, es gab von jeher Zank und Streit und dies führte dahin, daß sich das Ehepaar im vorigen Jahr trennte. Sie vereinten sich dann zwar wieder, aber ohne daß deshalb das Verhältnis zwischen ihnen ein erfreulicheres geworden wäre. In der letzten Zeit scheint Klaus seiner Frau vielfach Anlaß zur Eifersucht gegeben zu haben, es gab deshalb fortwährend Scenen ziemlich heftiger Natur und die Erbitterung steigerte sich so, daß die Frau während eines Streites ein Messer faßte und ihren Mann durch einen Stich in den Unterleib derart verletzte, daß er augenblicklich bewußtlos zusammensank. Die in Folge des Lärmes herbeigeeilten Nachbarn requirirten sogleich die Schutzmannschaft; die Frau, welche das Messer inzwischen in den Hof geworfen hatte, wo man es später fand, wurde verhaftet und der Schwerverletzte in das Katharinenhospital überführt. Im Befinden des Letzteren soll übrigens Besserung eingetreten sein.

Uplingen, 7. März. In den letzten Tagen haben zwei Dienstmädchen ihren Herrschaften verschiedene Beträge entwendet und zwar in einem Geschäftshause der Dberthorstraße 200 M. (wo anfangs zwei Handwerksbursche im Verdacht waren), und in der Kanalsstraße etwa 25 M., welche die 17jährige Diebin zu Anschaffung von Schmuckartikeln verwendet hatte. Beide haben ein unumwundenes Geständniß abgelegt und sitzen jetzt hinter Schloß und Riegel.

Wasserralgingen, 7. März. Heute Nachmittags 4 Uhr ist, wie die W. Ztg. mittheilt, der in der Blüthe seines Lebens stehende Inspektionsassistent Kraus, welcher erst vierzehn Tage vorher auf sein Ansuchen von Ulm auf die erledigte Stelle nach Aalen versetzt worden war, nach vierundzwanzigstündigem Leiden gestorben. Er wollte einem gestern hier stattgefundenen Balle beiwohnen, benötigte den Nachtschnellzug von Aalen nach Würtlingen

und vergaß unglücklichter Weise, daß dieser Zug in Wasserralgingen nicht hält. Körperlich gewandt, wie er war, glaubte er mit Leichtigkeit durch einen Sprung vom Wagentritt ab sein Uebersehen verbessern zu können. Es wäre ihm, wie die Spuren im Sand auf dem Zwischentrottoir jetzt noch zeigen, dieß auch gelungen, wenn er nicht mit seinem Ueberzieher am Wagen hängen geblieben, vom Zug geschleift und gegen einen Weichenhebel geschleudert worden wäre, dessen Achsenstift ihm die tödtliche Verwundung beigebracht hat. Ueber den Weichenhebel hinüber gewickelt, zog er, eine zerfetzte Masse, durch sein Behelligen Bedienteste herbei, welche ihn aufhoben und nach dem Bahnhofgebäude brachten. Der Bedauernswerthe hatte aber noch so viel Energie, daß er mit Unterstützung noch selbst ging, war aber von Blut und Wunden so entstellt, daß ihn selbst sein schnell herbeigerufener Chef im Augenblick nicht erkannte. Ärztliche Hilfe war rasch zur Stelle. Leider konnte man nur Schmerzmittel verschreiben, da die Ärzte nach Untersuchung des Körperzustandes zu der Ueberzeugung kamen, daß das jugendliche Leben nicht zu retten sei. Bis zu seiner sanft erfolgten Auflösung war der junge Mann vollständig beim Bewußtsein und ertrug mit einer wahrhaft stoischen Geduld die übergroßen Schmerzen, und welche nur zum Theil durch Morphiumeinspritzungen gelindert werden konnten.

Crailsheim, 5. März. Zu dem 2 Stunden von hier entfernten Weiler Waldbuch ist gegenwärtig in den Ställen einiger Bauern die Lungenseuche aufgetreten. Verschiedene Stücke Vieh mußten getödtet werden. Strengste Vorsichtsmaßregeln zur Abwehr dieser gefährlichen Krankheit sind bereits angeordnet.

München, 6. März. Sr. Maj. der König haben den König von Württemberg zu dessen heutigen Geburtstag in herzlichster Weise beglückwünscht.

Paris, 4. März. „Lanterne“ und „Mot d'Ordre“ veröffentlichten eine Proklamation des russischen revolutionären Exekutiv-Comites an das französische Volk, welche fordert, daß der verhaftete Hartmann nicht an Rußland ausgeliefert werde.

Paris, 6. März. Der heute Vormittag im Minister-Conseil verklesene Bericht des Justizministers Cazot kommt zu dem Antrage, Hartmann nicht an Rußland auszuliefern, da seine Identität und Strafbarkeit nicht genügend festgestellt seien. Die Regierung hat demzufolge Maßregeln für die Ausweisung Hartmanns ergriffen. Derselbe wird wahrscheinlich nach einem Hafensplatz am Kanal gebracht werden, von wo er sich nach England einschiffen wird. — Es heißt, Hartmann sei heute Nachmittags nach Dieppe abgereist, um sich Abends nach England einzuschiffen.

Redigirt, gedruckt und vertlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Am t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o. 32.

Samstag den 13. März

1880.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Bekanntmachung.

Die in der Justizverwaltung seit dem 1. Oktober v. Js. eingetretenen Veränderungen geben dem Amtsgerichte Veranlassung einige weitere Bekanntmachungen zu erlassen:

1. Wieberholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch seit dem neuen Verfahren wie bisher nur der Samstag als Amtstag belassen worden ist, daß daher nur an diesem Tage ein mündlicher Verkehr mit den Beamten des Amtsgerichts namentlich auch das mündliche Anbringen von Schuldklagen gestattet ist. Ausnahmen können nur in ganz dringenden Fällen zugelassen werden.

Die Ortsvorsteher werden abermals angewiesen, diese längst bestehende Anordnung in ihren Gemeinden, besonders durch einen Anschlag an den Rathhäusern bekannt zu machen, damit das Amtsgericht von Angehörigen des Bezirks nicht fortwährend an andern Wochentagen belästigt wird.

Ueber den Vollzug wird sich der Oberamtsrichter bei Gelegenheit an Ort und Stelle Ueberzeugung verschaffen. 2. Zum ordnungsmäßigen Gerichtstag und zwar für das Schöffengericht in Strassachsen, und zugleich zur Verhandlung von Proceßsachen ist stets der Freitag, mit Ausnahme der Fest- und Feiertagen bestimmt und es beginnen die Verhandlungen im Sommer um 8 Uhr, in den Winter-Monaten vom November bis März um 9 Uhr. Die Verhandlungen sind öffentlich. Am letzten Freitag im Monat wird öfters die Anwaltschaft durch einen Staatsanwalt des Landgerichts in Ellwangen vertreten. Die Schöffen zur Verhandlung in Strassachsen werden für jeden Freitag bis zum 1. Januar 1881 zum Voraus durch das Loos bestimmt.

3. Zu Gerichts-Vollziehern sind im ganzen Bezirke meistens die Orts-Vorsteher der einzelnen Gemeinden mit den Parzellen berufen worden, mit Ausnahme von einigen Gemeinden. 1) in Schorndorf vertritt die Stelle Polizei-Wachtmeister Christian Widmann und ist Stellvertreter Tschmaderbacher. 2) in Hohlbrunn: Gemeinderath Obermayer und Gemeinderath Schwarz. 3) in Hebsack: Gemeinderath Reininger und Gemeinderath Fritz. 4) in Höflinswirth: Christian Käppler. 5) in Wibelshach: Johannes Schaal. 6) in Thomashardt: Gemeinderath Schanbacher. 7) in Unterurbach: Schuster Jakob Müller. 8) in Winter-

Schorndorf, den 3. März 1880.
K. Amts-Gericht. **Piesching.**

Die Ortsbehörden

erhalten zum Nachweis der Erledigung der anlässlich der Ruggerrichte im Jahr 1879 erteilten Reccesse einen letzten Termin bis 15. April d. J.

Den 12. März 1880.

K. Oberamt. **Daun.**

Beseitigung der Nisteln.

Auf vielen Bäumen des Bezirke sind Nisteln. Die Herren Ortsvorsteher bitte ich, wiederholt, gegen die betreffenden Baumbesitzer vorgehen zu wollen. Den 11. März 1880. Vorstand des landw. Bezirks-Vereins. **Daun.**

R. Amtsgericht Schorndorf. Das unterm 28. Februar 1879 von der R. Staatsanwaltschaft Ellwangen erlassene Ausschreiben betr. die Entwendung einer silbernen Ankeruhr nebst Kette aus einer Wirthschaft zu Schorndorf ist **erledigt.** Den 9. März 1880. **Seigelin, Av. M.**

Schorndorf. Die Stadtgemeinde bedarf 60 bis 70 qm starke **Plattplatten** zu Dohlenbedel. Lieferungsküftige wollen nach vorheriger Einsichtnahme des Ueberschlags und den Bedingungen, Offerte hierauf schriftlich und versiegelt bei Unterszeichnetem innerhalb 6 Tagen abgeben. Den 11. März 1880. **Stadtbauamt Maier.**

Revier Abelberg. **Reißig- & Stockholz-Verkauf.** Am **Dienstag den 16. März 1880** aus Lerchengarten und Bahnrain: 2000 Wellen auf Hausen, sowie ein Quantum Stockholz im Boden. Mittags 2 Uhr im Lerchengarten. **Gierfarbe** in 5 Farben, auch für Wiederverkäufer empfiehlt **C. F. Schmid jr.,** neue Straße.



Revier Abelberg. **Reißig-Verkauf.** Am **Mittwoch den 17. März 1880** aus Breiten-gehren 2000 Wellen auf Hausen. **Mittags 12 Uhr** unten am Abberger Fußweg.

Schorndorf. Das Ausschlagen des Stadtbachs beim Feuersee wird am **Montag den 15. März** Vormittags 8 Uhr auf dem Platz verankert, wozu Uebernahmungsküftige eingeladen. Den 11. März 1880. **Stadtbauamt Maier.**